



OB Roters empfängt Organisation schwul-lesbischer Fußballfans

Köln-08.01.2014

Vom 10. bis 12. Januar 2014 ist Köln Austragungsort der 14. internationalen Konferenz der Queer Football Fanclubs (QFF). Über 120 homo- und heterosexuelle Fußballfans aus 27 schwul-lesbischen Fanclubs unterschiedlicher Fußballvereine und -organisationen treffen sich in der Domstadt. Mit Organisationen aus der Schweiz, den Niederlanden und Deutschland gehört QFF zu einer der größten europäischen Fußballfanorganisationen. Erstmals wird mit einem Fan von Arsenal London ein Gast aus England erwartet. Zwei neue Fanclubs haben einen Antrag auf Aufnahme gestellt.

Die Queer Football Fanclubs gründeten sich 2006 als Antwort auf homophobe Gesänge in den Fußballstadien. ‚Andersrum rut-wiess‘, Fanclub des 1. FC Köln ist dieses mal Ausrichter des Treffens, das zweimal im Jahr in wechselnden Städten stattfindet.

Den Stellenwert der Organisation sieht auch der 1. FC Köln, der seinen Geschäftsführer Alexander Wehrle schickt, um die Delegierten persönlich zu begrüßen.

Inhalte des Treffens im Rheinenergie-Stadion werden am Samstag neben der internen Tagung, auch eine Podiumsdiskussion sein. „Wie (un)politisch ist der



Sport?" ist das Thema. Mit den Delegierten austauschen werden sich u.a. Josefine Paul, Landtagsabgeordnete der Grünen, ein Vertreter der Kölner Ultra-Fangruppierung „Coloniacs“, der offen schwule Vorsitzende des Mainzer Fanprojekt Markus Delnef sowie Vertreter aus schwul-lesbischen Organisationen. Gesprächsbedarf gibt es genug:

- Homophobe Gesetzgebung in Russland, dem aktuellen Gastgeberland der Olympischen Winterspiele und der WM 2018
- Kriminalisierung lesbischer und schwuler Lebensweisen des Ausrichters der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Katar 2022
- Outing im Männerfußball (immerhin schon mehrfache Outings bei den Frauen)
- Kriminalisierung von Fußballfans im Allgemeinen

QFF ist der Meinung, dass die Lage für Lesben und Schwule im Sport noch immer nicht rosig und weit von einer „Normalsituation“ entfernt ist. Die bei QFF organisierten 1000 Fans fordern einen diskriminierungsfreien Umgang mit gleichgeschlechtlichen Lebensweisen im Sport. Sie stehen bereit, sollte sich ein Fußballprofi outen wollen. Sie sind aktiver und anerkannter Teil der Kurven!

Für die Organisatoren des XIV. QFF-Treffen erklärt Volker Adamek dazu: „Von dem QFF-Treffen in Köln soll ein Signal ausgehen, dass diskriminierende Verhaltensweisen in Fußballstadien der Vergangenheit angehören sollten! Wo immer im Sport die Würde des Menschen angegriffen wird, eben auch aufgrund der sexuellen Orientierung, erwarten wir einen Aufstand und klare Worte aller aufrecht Denkenden! Homophobie ist keine Bagatelle!“



Politisches Highlight: Am Samstagnachmittag werden die Teilnehmenden des XIV. internationalen QFF-Treffens vom Oberbürgermeister der Stadt Köln, Jürgen Roters, zu einem offiziellen Empfang in den Hansasaal des Kölner Rathaus eingeladen.

Kontakt:

QUEER FOOTBALL FANCLUBS

-Netzwerk der schwul- lesbischen Fußball Fanklubs Europas-
c/o Dirk Brüllau

-Pressesprecher und Mitglied des Sprecherrates-

info@queerfootballfanclubs.org

www.queerfootballfanclubs.org

040- 37 49 70 14 (d)

040- 28 05 37 90 (p)